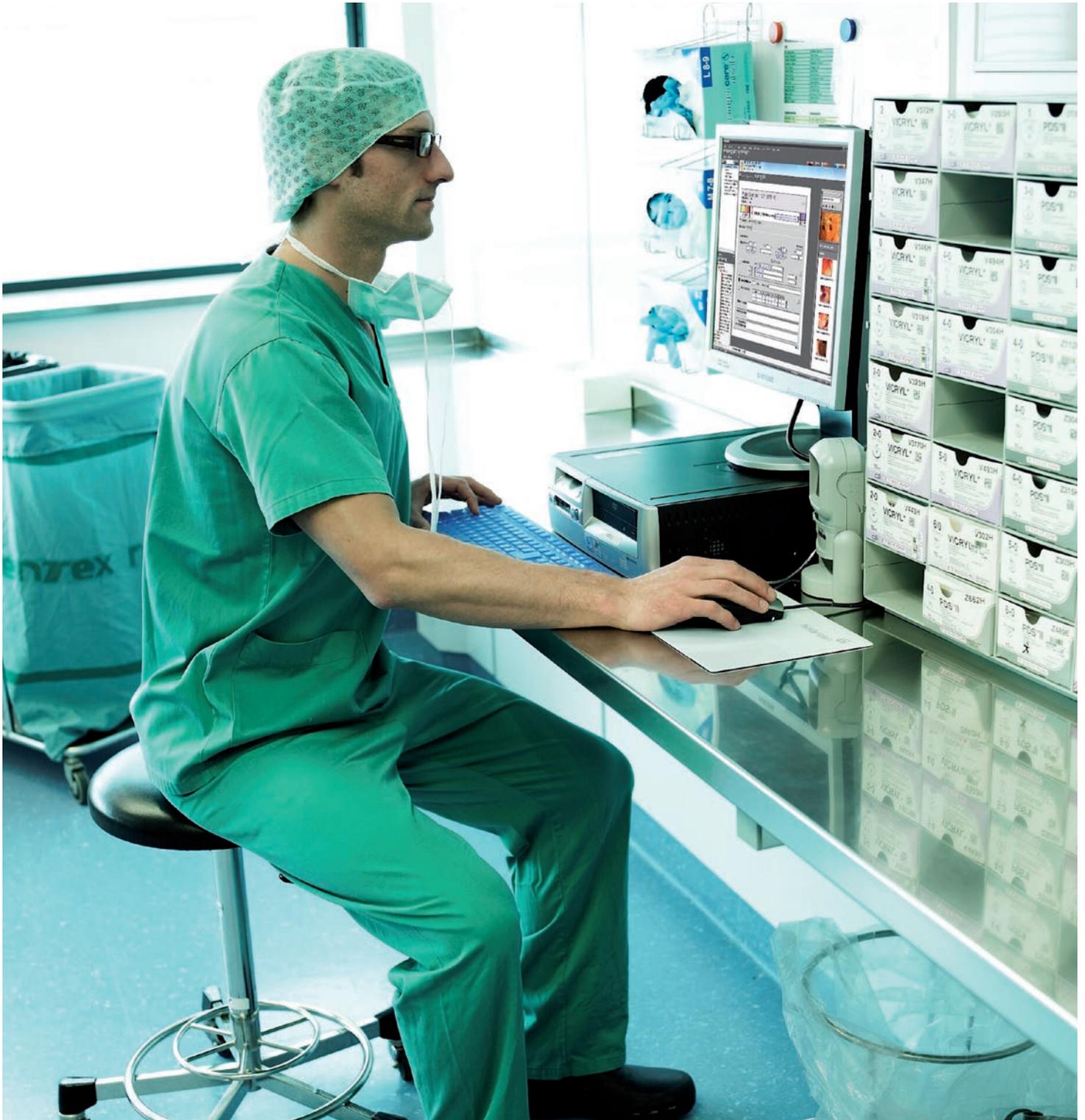


# Halbjahresbericht 2007

30. Juni 2007



# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

das erste Halbjahr 2007 ist sehr zufriedenstellend verlaufen. Das gilt sowohl hinsichtlich der Entwicklung des Umsatzes und des Ergebnisses als auch hinsichtlich des Auftragseingangs, der sich trotz eines hohen Niveaus noch weiter verbessert hat. Hinzu kommt, dass wir durch die Akquisition der Computer Partner Paschmann GmbH auch in der Erweiterung unseres Produktportfolios einen deutlichen Schritt vorangekommen sind.

2

Analog zu unserer Geschäftsplanung lag der Schwerpunkt des ersten Halbjahres auf der nachhaltigen Entwicklung unserer Geschäftsbasis. Das heißt, dass die Realisierung von Kundenprojekten sowie die konsequente Umsetzung der Entwicklungsstrategien die wesentlichen Meilensteine im Jahr 2007 sind.

Wie in den letzten Jahren betreiben wir diese Konzentration sehr konsequent, da wir an den langfristigen Erfolgspotentialen unseres Unternehmens arbeiten wollen: An der Produktqualität und der Kundenzufriedenheit.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2008 konsequent auf Innovation und Umsatzausweitung zu setzen und erst in zweiter Linie auf Ertragsverbesserung. Wir haben diese Strategie in den vergangenen Jahren mit großer Entschlossenheit umgesetzt und unsere Zielmarken zumeist übertroffen.

Aus diesem Grund ist es umso erfreulicher, dass uns der Markt in den letzten Monaten ein ausgesprochen positives Feedback auf unsere Unternehmensentwicklung - in Form von Neuaufträgen - gegeben hat. Wir fühlen uns dadurch in unserer Strategie bestätigt und werden sie weiter konsequent verfolgen.

## Highlights 1. Halbjahr - 2007 Geschäftsentwicklung

- + Erneuter Anstieg bei Umsatz und Gewinn
- + Viele Neuverträge im ersten Halbjahr
- + Steigende Marktanteile in der Schweiz und in Österreich
- + Weitere Neuproduktankündigungen

**Der Auftragseingang im 1. Halbjahr stellt gleichzeitig eine ausgesprochen solide Basis für unser Geschäft in diesem und in den nächsten Jahren dar.**

Wir sehen jedoch auch die Verpflichtung, die sich aus unserer stärkeren Marktposition ergibt. Wir sind herausgefordert, unsere Aufgaben in der Produktentwicklung und der Projektrealisierung noch innovativer und schneller zu realisieren.

Die Kunden schenken der NEXUS AG ihr Vertrauen und erwarten hoch professionelle und technisch/inhaltlich ausgereifte Lösungen zur Optimierung ihrer klinischen Prozesse. Herausforderungen, an denen wir uns gerne messen lassen.

Von ihrer Bewältigung wird es auch abhängen, ob wir die ehrgeizigen Ziele des laufenden Jahres erreichen. Trotz der sehr starken Vorgaben aus dem vergangenen Jahr wollen wir in 2007 erneut einen Sprung in Umsatz und Ergebnis realisieren. Gleichzeitig sind die Konsolidierung der Gruppe und des Produktportfolios wesentliche Ziele des laufenden Jahres.

3

Wir freuen uns, dass es im ersten Halbjahr gelungen ist, unsere Zielmarken zu erfüllen und einen deutlichen Beitrag zum Jahresziel zu erwirtschaften.

**Wir haben damit die ungebrochen positive Entwicklung der letzten 20 Quartale weiterführen können. Der Umsatz des ersten Halbjahres stieg um rund 20 % von EUR 11,0 Mio. auf EUR 13,2 Mio.**

Erneut hat sich der Bereich **Healthcare Software** sehr überzeugend entwickelt, der um 21,7% von EUR 9,1 Mio. auf **EUR 11,1 Mio. im Umsatz** angestiegen ist. Erstmals wurde auch der Umsatzbeitrag eines Monats aus der erworbenen NEXUS / PASCHMANN GmbH konsolidiert.

Das **Ergebnis der Gruppe** hat sich im ersten Halbjahr weiter positiv entwickelt. Das **EBTDA** verbesserte sich von **2,3 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR (+9,5%)**. **Vor Steuern** konnte das **Ergebnis** von **TEUR 605** nach TEUR 562 um rund 8% verbessert werden, **nach Steuern** wurde eine **Verbesserung** von rund **20%** auf **TEUR 553** erzielt (1. Halbjahr 2006: TEUR 460).

Das erneut positive erste Halbjahr 2007 gibt uns Zuversicht, die Ziele des laufenden Jahres zu erreichen.

Dabei stehen ganz erhebliche Herausforderungen an: Wir werden in unseren Projekten zu beweisen haben, dass der Markt uns zu Recht sein Vertrauen schenkt. Vor dem Hintergrund unserer modernen Produktpalette und unseres hervorragenden Teams sind wir überzeugt, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Herzlichst



Dr. Ingo Behrendt  
Vorstandsvorsitzender  
NEXUS AG



# Neues Mitglied in der NEXUS-Gruppe: Die NEXUS / PASCHMANN GmbH

Die NEXUS AG übernahm zum 04. Juni 2007 - 100% der Anteile der Computer Partner Paschmann GmbH, Oberhausen. Mit über 250 Kunden zählt das Unternehmen zu den Marktführern für Pathologie- und Zytologiesysteme im deutschsprachigen Raum. NEXUS erweitert mit diesem Schritt die Know-How Basis in diesem Bereich und ergänzt damit konsequent ihr Produktspektrum innerhalb der medizinischen Speziallösungen.

4

Die Pathologie – in Kliniken oft in den Keller abgeschoben – spielt insbesondere in der Tumordiagnostik (aber nicht nur dort) eine zunehmend wichtige Rolle. Nahezu jede Krebserkrankung wird am Mikroskop eines Pathologen diagnostiziert und mit entsprechenden Handlungsempfehlungen an den Kliniker übermittelt.

Dabei spielen Zuverlässigkeit in der Labororganisation, die qualifizierte Tätigkeit von Laborantinnen und Laboranten eine ebenso wichtige Rolle wie die Erfahrung der mikroskopierenden Ärztinnen und Ärzte. Durch eine maßgeschneiderte Software werden alle Beteiligten in Ihren Tätigkeitsbereichen effektiv unterstützt.



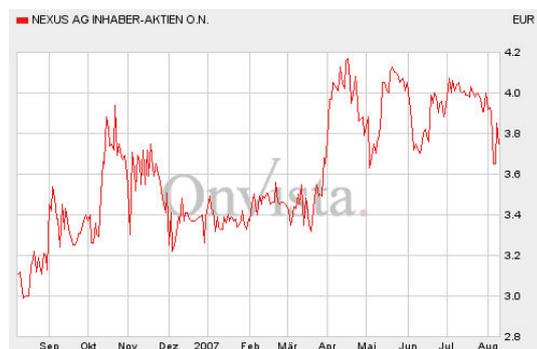
**Das neu entwickelte Programmpaket NEXUS / PATHOLOGIE darf als das modernste Pathologieprogramm im deutschsprachigen Raum gelten - basierend auf der Erfahrung mit 140 Installationen des PAS (Pathologie-Anwendungs-System) und 80 ZytoMaster-Installationen aus den letzten 20 Jahren.**



Vom Materialeingang und der elektronischen Registrierung, über den Zuschnitt mit Digitalem Diktat und Foto-/Videodokumentation, der Laborunterstützung bis hin zur effektiven Unterstützung des mikroskopierenden Pathologen mit Vorbefundzugriff, digitalem Diktat und Spracherkennung, der Anbindung gängiger Mikroskopkameras und der virtuellen Mikroskopie und Telepathologie passt sich NEXUS / PATHOLOGIE dem institutsindividuellen Workflow an.

Selbstverständlich werden alle Abrechnungsmethoden unterstützt. Dabei nicht zu vergessen ist die enge Integration in den klinischen Ablauf mit Order-Entry-, Befund- und Leistungsdatenübermittlung ins jeweils verwendete KIS-System.

# NEXUS im Umfeld des Finanz- und Gesundheitsmarktes



Der Kurs der NEXUS-Aktie konsolidierte sich Ende April und Ende Mai etwas - nach zuvor starken Aufwärtswegungen. Anfang Juli pendelte sich der Kurs auf einen gewissen Basiswert von ca. 4 € ein. Insgesamt folgte die NEXUS-Aktie in den ersten sechs Monaten einem Aufwärtstrend. Nach einem Kurs von 3,65 € am 30.03.07 stand der Kurs Ende Juli mit 4,00 € auf höherem Niveau. Anfang August bewegt sich der Kurs auf einem medialen Wert zwischen 3,70 und 3,90 €.

## Finanz- und Veranstaltungskalender 2007 (Stand: August '07)

### FINANZKALENDER

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	14. November
Quartalsbericht zum 3. Quartal	22. November

### VERANSTALTUNGS- UND MESSEKALENDER

eHealthcare Kongress, Nottwil (CH)	27. September
NEXUS AG Kundentag, Heidelberg	9. - 10. Oktober
31. Dreiländertreffen, Leipzig	24. - 27. Oktober
7. KTQ-Forum, Berlin	05. November
Forensiktage Klinik Nette-Gut, Andernach	05. November
MEDICA & BeraterDialog, Düsseldorf	14. - 17. November
DGPPN, Berlin	21. - 24. November
Dt. Kongress für Perinatale Medizin, Berlin	29.11. - 01.12.

5

## Entscheidungen für NEXUS 2007

- + Schmieder Kliniken, Allensbach
- + Deutsches Herzzentrum, Berlin
- + Vivantes-Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin
- + Kliniken Landkreis Biberach, Biberach
- + Klinikum, Darmstadt
- + Kath. Kliniken, Duisburg
- + Neurologisches Reha Zentrum, Greifswald
- + Kreiskrankenhaus, Groß-Umstadt
- + Diakonie-Krankenhaus, Ingelheim
- + Westpfalz-Klinikum, Kaiserslautern
- + Zentrum für Rad. und Nuklearmed., Karlsruhe
- + Pfalz-Klinikum, Klingenmünster
- + Krankenhaus, Leonberg
- + Klinikum, Neunkirchen
- + Luisenkrankenhaus, Lindenfels
- + Chirurgische Klinik Dr. Rinecker, München
- + Diakonie-Krankenhaus, Rotenburg (Wümme)
- + Thüringen-Klinik - Saalfeld, Pöbneck
- + Krankenhaus, Porz
- + Thüringen-Kliniken - Saalfeld, Rudolstadt
- + Klinikum, Saarbrücken
- + DGD Krankenhaus, Sachsenhausen
- + Kreiskrankenhaus, Seeheim-Jugenheim
- + DRK Krankenhaus, Teterow
- + Anna-Henrietten-Stift, Traben-Trarbach
- + Uni-Klinik, Tübingen
- + Evang. Krankenhaus Hochstift, Worms
- + Krankenanstalten Verbund (KAV), Wien (A)
- + St. Josef Klinik, St. Vith (B)
- + Krankenhaus Sheinovo, Sofia (BG)
- + Kantonsspital, Aarau (CH)
- + Spital, Altstätten (CH)
- + Universitätsspital, Basel (CH)
- + Spital, Flawil (CH)
- + Spital, Grabs (CH)
- + Spital, Linth-Utznach (CH)
- + Kantonsspital, Luzern (CH)
- + Spital, Rorschach (CH)
- + Bürgerspital, St. Gallen (CH)
- + Kantonsspital, St. Gallen (CH)
- + Luzerner Psychiatrie, St. Urban (CH)
- + Spital, Walenstadt (CH)
- + Spital, Wattwil (CH)
- + Spital, Wil (CH)
- + Centre Hospitalier Emile Mayrisch, Esch-sur-Alzette (LU)

# Zwischenlagebericht

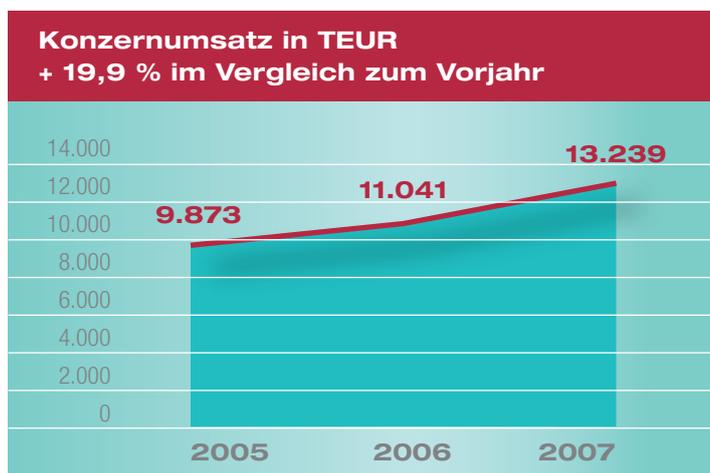
## Gutes erstes Halbjahr 2007

Der Konzernumsatz der NEXUS - Gruppe stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 von TEUR 11.041 auf TEUR 13.239 (+19,9 %). Der Umsatzanstieg ist zum einen auf Konsolidierungseffekte und zum anderen auf die anhaltend starke Nachfrage nach NEXUS Produkten zurückzuführen.

Verantwortlich für die gute Umsatzentwicklung ist erneut das Segment **Healthcare Software**, das den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,7% von **TEUR 9.100** auf **TEUR 11.071** gesteigert hat. Im Segment **Healthcare Service** stieg der Umsatz um 11,7 % von **TEUR 1.941** auf **TEUR 2.168**.

6

Verglichen mit dem **zweiten Quartal** des Vorjahres stieg der **Umsatz der Gruppe um 20,4%** auf **TEUR 6.930** (Q2-2006: TEUR 5.754). Erstmals wurde der Umsatz der NEXUS / PASCHMANN GmbH für einen Monat konsolidiert.



### Die Auslandsumsätze sind im ersten Halbjahr erneut deutlich gestiegen.

Dies liegt vor allem an der weiteren Steigerung unserer Marktanteile in der Schweiz und in Österreich. Insgesamt stieg der Auslandsanteil am Gesamtumsatz von 28% auf 41,7 %. Der Wachstumsimpuls im ersten Halbjahr kam sehr deutlich aus dem internationalen Geschäft, während der Deutschland-Umsatz weitgehend mit TEUR 7.714 nach 7.945 im Vergleichszeitraum des Vorjahres stagnierte (-2,9%).

#### Umsatz nach Regionen

	01.01. -	01.01. -	Δ in %	01.04. -	01.04. -	Δ in %
	30.06.06	30.06.07		30.06.06	30.06.07	
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Deutschland	7.945	7.714	-2,9	3.947	4.129	4,6
Schweiz	1.959	4.290	119,0	1.227	2.404	95,9
Österreich	340	507	49,1	166	147	-11,4
Italien	65	88	35,4	25	37	48,0
übriges Europa / USA	705	560	-20,6	389	213	-48,2
arabischer Raum	27	80	196,3	0	0	
<b>Gesamt</b>	<b>11.041</b>	<b>13.239</b>	<b>19,9</b>	<b>5.754</b>	<b>6.930</b>	<b>20,4</b>

#### Highlights 1. Halbjahr - 2007 Konzernumsatz und Ergebnis

- + 19,9 % Umsatzplus im ersten Halbjahr 2007 von TEUR 11.041 (1.HJ-2006) auf TEUR 13.239
- + 21,7 % Umsatzplus im Bereich Healthcare Software von TEUR 9.100 (1.HJ-2006) auf TEUR 11.071
- + 20,2 % Anstieg im Ergebnis nach Steuern von TEUR 460 (1.HJ-2006) auf TEUR 553
- + Barmittelbestand aufgrund von Unternehmenskäufen auf 14,1 Mio. € gesunken
- + Trendumkehr im Bereich Healthcare Service fortgeführt
- + Sehr starker Auftragseingang im ersten Halbjahr

#### Umsatz nach Sparten

	01.01. -	01.01. -	Δ in %	01.04. -	01.04. -	Δ in %
	30.06.06	30.06.07		30.06.06	30.06.07	
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Healthcare Software	9.100	11.071	21,7	4.802	5.894	22,7
Healthcare Service	1.941	2.168	11,7	952	1.036	8,8
<b>Gesamt</b>	<b>11.041</b>	<b>13.239</b>	<b>19,9</b>	<b>5.754</b>	<b>6.930</b>	<b>20,4</b>

# Zwischenlagebericht

## Ergebnisse im ersten Halbjahr 2007

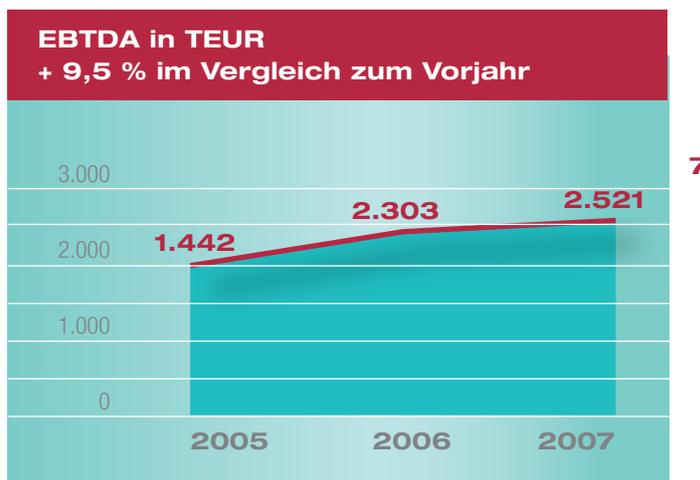
Im Berichtszeitraum konnte die positive Ergebnisentwicklung der letzten Quartale weiter fortgesetzt werden. Das Konzernergebnis verbesserte sich um 20,2 % auf TEUR 553 (1. HJ-2006: TEUR 460), das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 7,7 % auf TEUR 605 (1. HJ-2006: TEUR 562).

Das **EBTDA** stieg im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 218 (Vorjahr TEUR 2.303) auf nunmehr **TEUR 2.521 (+9,5 %)**. Die positive Entwicklung der Ergebniskennzahlen spiegelt die positive Gesamtentwicklung des Unternehmens wider.

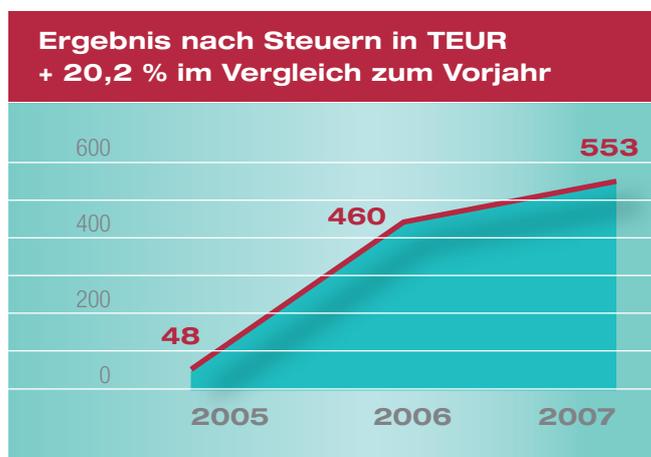
Dabei ist zu beachten, dass Einmaleffekte und Aufwendungen für die Unternehmensintegration in voller Höhe im operativen Ergebnis abgebildet sind. Das gilt insbesondere für das Segment Healthcare Software, in welchem die Akquisitionen konsolidiert werden.

**Dieses Segment lag mit einem Ergebnis von TEUR 511 nach TEUR 467 rund TEUR 44 über dem Vorjahreswert (+9,4%), während das Segment Healthcare Service eine deutlichere Ergebnissteigerung von rund TEUR 66 auf TEUR 42 (1. Halbjahr 2006: TEUR -24) erreicht hat.**

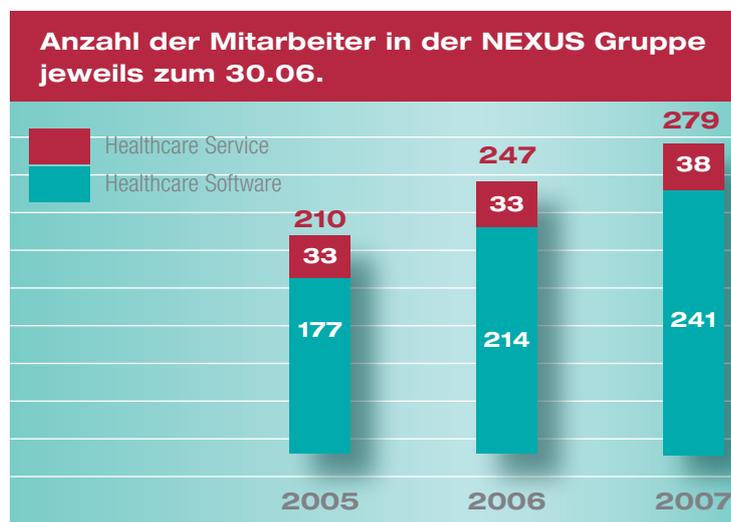
Der operative **Cash Flow** liegt mit **TEUR 1.428** auf dem Vorjahresniveau (1. HJ-2006: TEUR 1.440), wobei insbesondere der Anstieg der Forderungen im ersten Halbjahr zu einer Belastung geführt hat. Die **Barmittel** sind vor dem Hintergrund der Auszahlungen für den Erwerb der Computer Partner Paschmann GmbH und des stark gestiegenen Umlaufvermögens von 17,4 Mio. EUR am 31.12.2006 auf **14,1 Mio. €** gesunken. Dieser nach wie vor hohe Barmittelbestand wird sich im laufenden Jahr durch zu erwartende Einzahlungen aus Projekten voraussichtlich erhöhen.



7



Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich zum Stichtag um 32 Mitarbeiter auf 279. Siehe auch nachstehende Grafik:



# Zwischenlagebericht

## Unternehmensinformationen und Ausblick

### Directors Holdings

Die Directors Holdings von Aufsichtsrat und Vorstand stellen sich im Vergleich zum Vorjahr am 30.06.2007 wie folgt dar:

### Chancen und Risiken

8 Starkes Wachstum im Umsatz und Ergebnis: Mit diesem Ergebnis konnten wir in den letzten 20 Quartalen unsere Geschäftsberichte eröffnen. Dieses kontinuierliche Wachstum, das organisch und stark auch durch Zukäufe entstanden ist, prägt in den letzten Jahren unsere Entwicklung. In einem komplexen Umfeld mit erheblichem Wettbewerbsdruck ist das eine uneingeschränkt erfolgreiche Entwicklung. Insbesondere vor dem Hintergrund der vielen neuen Projekte, die wir in den letzten Monaten gewonnen haben.

Wir stehen jetzt vor neuen Herausforderungen. Es wird in den nächsten Monaten darauf ankommen, unsere Projekte qualitativ hochwertig und termingerecht fertig zu stellen. Für uns stellen die Projekte nicht nur die unmittelbaren Umsatzträger dar, sondern sie sind gleichzeitig auch der Beweis unserer Leistungsfähigkeit und damit Werbeträger unseres Unternehmens.

### Ausblick

Wir blicken auf ein erhebliches Wachstumspotential, das sowohl kurzfristig als auch auf lange Sicht viel versprechend ist. Es setzt jedoch voraus, dass wir unsere Projekte als Werbebotschaft erfolgreich einsetzen können.

Im verbleibenden Jahr werden wir uns auf diese Themen konzentrieren. Es wird darauf ankommen, nicht nur unsere Jahresziele zu erreichen, sondern auch die Basis für das nächste Jahr zu legen. Die Voraussetzungen sind gut: Starker Auftragsbestand, gute Technologie und eine motivierte Mannschaft: Unsere bisherige Entwicklung macht uns zuversichtlich, dass wir mit diesen Voraussetzungen Erfolg haben werden.

### Vermögenslage

Gegenüber dem 31.12.2006 haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage des Konzerns ergeben.

Directors Holdings	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl Optionen
<b>AUFSICHRAT</b>		
Dr. jur. Hans-Joachim König	81.099	0
	Vorjahr: 81.099	Vorjahr: 0
Prof. Dr. Alexander Pocsay	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Ronny Dransfeld	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Prof. Dr. Ulrich Krystek	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Dipl.-Betriebsw. (FH) Wolfgang Dörflinger	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Dr. Dietmar Kubis	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
<b>VORSTAND</b>		
Dr. Ingo Behrendt (MBA)	82.000	355.000
	Vorjahr: 82.000	Vorjahr: 165.000
Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Burkart	116.147	15.000
	Vorjahr: 116.147	Vorjahr: 0

# Zahlen und Fakten Konzern GuV zum 30.06.2007 und 30.06.2006 (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.04. - 30.06.06	01.04. - 30.06.07	01.01. - 30.06.06	01.01. - 30.06.07
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	5.754	6.930	11.041	13.239
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-41	-192	-44	40
3. Aktivierte Eigenleistungen	861	1.015	1.677	1.872
4. Sonstige betriebliche Erträge	146	307	374	592
5. Materialaufwand	1.143	1.417	2.425	2.879
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	848	1.165	2.030	2.511
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	295	252	395	368
6. Personalaufwand	3.272	4.179	6.173	8.023
a) Löhne und Gehälter	2.760	3.575	5.191	6.857
b) Sozialaufwendungen	512	604	982	1.166
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	927	1.010	1.752	2.008
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.308	1.374	2.497	2.608
a) Betriebskosten	-	392	-	739
b) Vertriebskosten	-	490	-	773
c) Verwaltungskosten	-	446	-	989
d) Übrige Aufwendungen	-	46	-	107
9. Sonstige Steuern	1	2	6	5
10. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137	154	370	389
12. Erträge aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-
13. Erträge aus Abgangsgewinnen anderer Wertpapiere	-	-	-	-
14. Abschreibungen und Abgangsverluste auf Finanzanlagen und WP des UV	-	-	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	3	4
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN</b>	<b>204</b>	<b>230</b>	<b>562</b>	<b>605</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60	-51	-102	-52
<b>ERGEBNIS NACH ERTRAGSSTEUERN</b>	<b>144</b>	<b>179</b>	<b>460</b>	<b>553</b>
Davon entfallen auf:				
Minderheitenanteile	19	54	17	77
Anteilseigner des Mutterunternehmens	125	125	443	476
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (in Tsd.)	13.720	13.805	13.720	13.777
<b>ERGEBNIS JE AKTIE IN EUR (EINFACH UND VERWÄSSERT)</b>	<b>0,02</b>	<b>0,01</b>	<b>0,02</b>	<b>0,03</b>

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 30.06.2007 und 31.12.2006 (IFRS)

10

<b>KONZERNBILANZ ZUM 30.06.2007 (IFRS)</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>30.06.2007</b>
<b>AKTIVA</b>		
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130	206
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.749	9.648
3. Entwicklungskosten	8.311	8.555
4. Kundenstamm / Technologie	2.656	2.641
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	5	5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	689	885
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	48	45
2. Sonstige Ausleihungen	40	115
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	36
IV. Latente Steuern	4.559	4.615
<b>SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>24.187</b>	<b>26.751</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75	75
2. Unfertige Erzeugnisse	195	231
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	42	284
4. Geleistete Anzahlungen	–	0
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.175	8.153
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	11	12
3. Sonstige Vermögenswerte	2.047	3.437
4. Ertragssteueransprüche	368	332
III. Wertpapiere	14.691	12.006
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.755	2.109
<b>SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>27.359</b>	<b>26.639</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>51.546</b>	<b>53.390</b>

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 30.06.2007 und 31.12.2006 (IFRS)

<b>KONZERNBILANZ ZUM 30.06.2007 (IFRS)</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>30.06.2007</b>
<b>PASSIVA</b>		
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	13.720	13.805
II. Kapitalrücklage	39.131	39.296
III. Andere Gewinnrücklagen	1	3
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	8	-29
V. Bewertungsrücklage für Finanzinstrumente	-94	-218
VI. Rücklage für Pensionen	-126	-119
VII. Verlustvortrag	-11.370	-10.666
VIII. Jahresüberschuss	704	476
<b>AUF DIE ANTEILSEIGENER DES MU ENTFALLENDEN EK</b>	<b>41.974</b>	<b>42.548</b>
Minderheitenanteile	286	364
<b>GESAMTSUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>42.260</b>	<b>42.912</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Pensionsrückstellungen	595	572
II. Latente Steuern	1.921	2.018
<b>SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>2.516</b>	<b>2.590</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Steuerrückstellungen	43	42
II. Sonstige Rückstellungen	715	629
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43	138
IV. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	187	747
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.343	1.980
VI. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	15	17
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	3.424	4.335
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN GESAMT</b>	<b>6.770</b>	<b>7.888</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>51.546</b>	<b>53.390</b>

CASH FLOW	2006	2007
	TEUR	TEUR
<b>1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Ergebnis vor Ertragssteuern	562	605
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.752	2.008
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	-161
Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0	0
Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	0
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	2	26
Zunahme / Abnahme der Vorräte	189	-277
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-364	-851
Zunahme und Abnahme der Rückstellungen	558	-238
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.378	-34
Gezahlte Zinsen	-3	-4
Erhaltene Zinsen	237	323
Ertragsteuerzahlungen	-115	-146
Erhaltene Ertragsteuerzahlungen	0	177
	<b>1.440</b>	<b>1.428</b>
<b>2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-1.648	-2.303
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	-1.753	0
Erwerb von Tochterunternehmen nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	0	-1.756
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	5.379	4.506
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-4.309	-1.994
	<b>-2.331</b>	<b>-1.547</b>
<b>3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Aktienoptionen	0	85
Zuführung in die Kapitalrücklage durch die Ausgabe von Aktienoptionen	0	81
Auszahlungen in Finanzanlagevermögen	0	-750
Einzahlungen für Aufnahme von Krediten im Rahmen kurzfristiger Zahlungsdisposition	0	94
Auszahlung für Tilgung von Krediten	-161	0
	<b>-161</b>	<b>-490</b>
<b>4. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)	-1.052	-609
Veränderung der kumulierten Währungskursdifferenzen	-9	-37
Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-577	0
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.860	2.755
	<b>2.222</b>	<b>2.109</b>
<b>5. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS</b>		
Liquide Mittel	2.383	2.109
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-161	0
	<b>2.222</b>	<b>2.109</b>

# Zahlen und Fakten Konzern-

## Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2007 und 30.06.2006 (IFRS)

EIGENKAPITALVER- ÄNDERUNGS- RECHNUNG	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	BEWERTUNGSRÜCKLAGE FÜR FINANZINSTRUMENTE	RÜCKLAGE FÜR PENSIONEN	VERLUSTVORTRAG	JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MU ENTFALLENDES EK	MINDERHEITENANTEILE	GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	GENEHMIGTES KAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2005	13.720	38.886	1	8	4	-139	-11.632	262	41.110	190	41.300	6.860
Einstellung des Konzernjahres- fehlbetrages 2005 in den Konzernverlustvortrag							262	-262	0		0	
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			1	-9	-124				-132		-132	
Konzernjahresüberschuss 30.06.2006								443	443	-2	441	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-9</b>	<b>-124</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>443</b>	<b>311</b>	<b>-2</b>	<b>309</b>	
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.06.2006	13.720	38.886	2	-1	-120	-139	-11.370	443	41.421	188	41.609	6.860
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2006	13.720	39.131	1	8	-94	-126	-11.370	704	41.974	286	42.260	6.860
Einstellung des Konzernjahres- überschusses 2006 in den Konzernverlustvortrag							704	-704	0		0	
Einstellung in andere Gewinn- rücklagen			2						2		2	
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				-37	-124	7			-154		-154	
Konzernjahresüberschuss 30.06.2007								476	476	78	554	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-37</b>	<b>-124</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>476</b>	<b>322</b>	<b>78</b>	<b>400</b>	
Ausgabe Aktienoptionen an MA	85	81							166		166	
Aktienbasierte Vergütung		84							84		84	
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.06.2007	13.805	39.296	3	-29	-218	-119	-10.666	476	42.548	364	42.912	6.860

# Anhang

## zum Konzern-Zwischenabschluss

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht der NEXUS - Gruppe zum 30. Juni 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

14

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss der nicht alle Angaben eines IFRS Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2006 zu lesen ist. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.

Der Jahresabschluss 2006 und der Zwischenbericht zum 30.06.2006 können auf der Internetseite

<http://www.nexus-ag.de>

eingesehen werden.

### 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der NEXUS AG als Mutterunternehmen alle operativ tätigen in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die NEXUS AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Am 04.06.2007 hat die NEXUS AG 100 % der Anteile an der Computer Partner Paschmann GmbH in Oberhausen erworben. Im Konzernabschluss sind Aufwendungen und Erträge ab Juni 2007 mit einem Umsatz von TEUR 228 und einem Ergebnisanteil von TEUR 8 enthalten.

Vier assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

AUFLISTUNG DER KONSOLIDierten UNTERNEHMEN	30.06.2006	30.06.2007
	ANTEIL AM KAPITAL IN %	
<b>VOLLKONSOLIDIERUNG</b>		
NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.mBh, Wien	100,00	100,00
NEXUS.IT GmbH SÜDWEST, Villingen-Schwenningen	100,00	100,00
NEXUS.IT GmbH SÜDOST, Villingen-Schwenningen	50,20	50,20
NEXUS.IT GmbH NORD, Villingen-Schwenningen	100,00	100,00
NEXUS Medizinsoftware und Systeme AG, Kreuzlingen	99,98	99,98
NEXUS Schweiz GmbH, Schwerzenbach	100,00	100,00
NEXUS Italia S.r.l., Bologna	80,00	80,00
INOVIT Radiology Software GmbH, Ismaning	91,49	91,49
NEXUS / MEDICARE GmbH, Ismaning	100,00	100,00
NEXUS / GMT GmbH, Frankfurt am Main	100,00	100,00
Computer Partner Paschmann GmbH, Oberhausen (ab 01.06.2007)	–	100,00
<b>EQUITY-KONSOLIDIERUNG</b>		
G.I.T.S Gesundheitswesen IT-Service GmbH, Fürstenfeldbruck	49,00	49,00
Medidata GmbH, Berlin	25,00	25,00
VEGA Software GmbH, Aachen	30,00	30,00
Medizin Forum AG, Ober-Mörlen	15,63	15,63

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2006		31.12.2006		30.06.2007	
	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	<b>5.486</b>	-	<b>7.175</b>	-	<b>8.153</b>	-
FORDERUNGEN GEGEN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN	<b>6</b>	-	<b>11</b>	-	<b>12</b>	-
SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	<b>544</b>	<b>2.074</b>	<b>602</b>	<b>1.445</b>	<b>1.124</b>	<b>2.313</b>
aus Zinsen noch nicht fälliger Wertpapiere	83	-	228	-	162	-
aus Forderungen im Bereich Umsatzsteuer	70	-	19	-	84	-
aus Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	-	2.074	-	1.445	-	2.313
aus Sonstige	391	-	227	-	379	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<b>247</b>	-	128	-	499	-
ERTRAGSSTEUERANSPRÜCHE	<b>446</b>	-	<b>368</b>	-	<b>332</b>	-

15

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die im Vorjahr als separater Posten in der Bilanz ausgewiesen waren, haben den Charakter von sonstigen Vermögenswerten und werden aus diesem Grunde, nunmehr unter dieser Position ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag von TEUR 105 wurde entsprechend umgegliedert.

Die sonstigen Vermögenswerte sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit 30 bis 360 Tagen. Die Darlehen an Dritte werden mit 3,5 % und 5 % verzinst und sind in der Regel abgesichert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tage.

Zum 30.06.2007 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 901 (30.06.2006: TEUR 241) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

WERTBERICHTIGUNGS-KONTO	30.06.06	31.12.06	30.06.07
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	340	340	959
Aufwandswirksame Zuführungen	-	718	3
Verbrauch	-99	-99	-10
Auflösung	-	-	-51
<b>STAND ENDE DER PERIODE</b>	<b>241</b>	<b>959</b>	<b>901</b>

#### 4. Wertpapiere

WERTPAPIERE IN TEUR	30.06.2006		31.12.2006		30.06.2007	
	Anschaffungskosten	Kurswert	Anschaffungskosten	Kurswert	Anschaffungskosten	Kurswert
Firmenanleihe	5.951	5.675	9.565	9.319	8.481	8.132
Geldmarktanleihe	2.004	1.946	1.000	988	1.000	958
Fondsanteile	7.404	7.421	4.400	4.384	2.930	2.916
<b>SUMME</b>	<b>15.359</b>	<b>15.042</b>	<b>14.965</b>	<b>14.691</b>	<b>12.411</b>	<b>12.006</b>

16

Wertminderungen waren im Berichtszeitraum und Vorjahr nicht im Periodenergebnis zu erfassen.

Im Eigenkapital wurde eine Bewertungsrücklage für Finanzinstrumente gebildet, welche die kumulierten Gewinne oder Verluste aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern ausweist.

#### 5. Kurzfristige Verbindlichkeiten

IN TEUR	30.06.2006		31.12.2006		30.06.2007	
	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	<b>161</b>	-	<b>43</b>	-	<b>138</b>	-
ERHALTENE ANZAHLUNGEN AUF BESTELLUNGEN	<b>1.011</b>	-	<b>187</b>	-	<b>747</b>	-
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	<b>1.530</b>	-	<b>2.343</b>	-	<b>1.980</b>	-
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	<b>21</b>	-	<b>15</b>	-	<b>17</b>	-
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	<b>2.081</b>	-	<b>3.424</b>	-	<b>4.335</b>	-
aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	929	-	1.114	-	1.115	-
aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	81	-	398	-	679	-
aus Umsatzsteuerzahlungen / Kirchensteuerzahlungen	370	-	658	-	358	-
Sonstige	701	-	586	-	385	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<b>1.877</b>	-	668	-	1.798	-

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die im Vorjahr als separater Posten in der Bilanz ausgewiesen waren, haben den Charakter von sonstigen Verbindlichkeiten und werden aus diesem Grunde, nunmehr unter dieser Position ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend umgegliedert.

Konditionen der oben aufgeführten finanziellen Schulden:

- Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen ausschließlich der kurzfristigen Zahlungsdisposition. Hierbei fällige Zinsen werden monatlich beglichen.
- Die Verrechnung von Anzahlungen auf Bestellungen erfolgt durchschnittlich nach 12 Monaten.
- Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

## 6. Ertragssteuern

Am 6. Juli 2007 hat der Bundesrat das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 verabschiedet, welches u.a. die Absenkung des Körpersteuersatzes auf 15 % und die Abschaffung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer vorsieht.

Daraus resultiert in Zukunft eine Gesamtsteuerbelastung der Körperschaften von knapp 29 %. Für die Berechnung der latenten Steuern im Konzernabschluss sind die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten anhand der Steuersätze zu bewerten, welche für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird.

Da das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 nach dem Stichtag des Halbjahresabschlusses verabschiedet worden ist, sind die Steuereffekte der Unternehmenssteuerreform 2008 im Abschluss für das dritte Quartal 2007 zu berücksichtigen.

17

## 7. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der NEXUS-Gruppe ergeben sich saisonale Effekte im Rahmen der Vereinnahmung von Wartungserlösen im ersten Quartal des Geschäftsjahres (Abgrenzung der Ergebniseinflüsse der entsprechenden Zahlungseingänge erfolgt über das Geschäftsjahr) sowie die deutlich höhere Nachfrage und Projektabrechnungen im vierten Quartal des Geschäftsjahres.

### Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr vermittelt wird.

Villingen-Schwenningen, den 09. August 2007

NEXUS AG

Der Vorstand

**nexus/ag**  
*e-health solutions*

NEXUS AG, Auf der Steig 6, D-78052 Villingen-Schwenningen  
Telefon +49 (0)7721 8482 -0, Fax +49 (0)7721 8482-888  
[www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de), [info@nexus-ag.de](mailto:info@nexus-ag.de)